



# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vielen Aufgabenfelder unseres Berufes bringen es mit sich, dass Innenarchitekt\*innen sowohl freischaffend und/oder auch im Angestelltenverhältnis tätig sind, zumindest waren die meisten von uns schon mal nach dem Studium in einem Beschäftigungsverhältnis.

Die angestellten Kolleg\*innen sind häufig in einem Innenarchitektur- oder Architekturbüro beschäftigt oder auch in der Verwaltung, im Marketing, in der Medienbranche oder bei Produktherstellern, die Auflistung könnte noch so weitergehen.

Als Berufsverband vertreten wir natürlich alle Innenarchitekt\*innen in all ihren Tätigkeitsfeldern und machen uns für ihre Interessen stark. Damit wir als Verband hier noch mehr Unterstützung und Serviceangebote entwickeln können, läuft derzeit eine Umfrage speziell für angestellte Innenarchitekt\*innen. Helfen Sie uns, gezielte In-

formationen von Ihnen zu erfahren, natürlich sind Ihre Angaben anonym und dienen ausschließlich dazu, das Berufsbild „angestellte Innenarchitekt\*innen“ zukünftig noch präziser zu unterstützen.

Also, liebe angestellte Innenarchitekt\*innen: Beitragen Sie sich bitte zahlreich und nutzen Sie die Möglichkeit, noch bis zum 30.11.2019 online Ihre Meinung und Bedürfnisse zu formulieren, wir freuen uns auf Ihre Antworten.

Den Link zu unserer Umfrage finden Sie auf der Startseite unserer Homepage ([www.bdia.de](http://www.bdia.de)). Erfahren Sie noch mehr zu diesem Thema im folgenden Hauptartikel und in unserer Rubrik „Drei Fragen an“.

Viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße  
Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia

## WO DRÜCKT



## DER SCHUH?

# Vielfalt als Chance - Fragebogen für angestellte Innenarchitekten

# 3

## Fragen an Andreas Hegenbart

Psychologe und  
Innenarchitekt, Konstanz

Was haben freischaffende Innenarchitekt\*innen und angestellte Innenarchitekt\*innen gemeinsam? Nur die Ausbildung/Studium und das gleiche Verständnis für Baukultur? Die verwaltungstechnische Bezeichnung als „abhängig Beschäftigte“ ist unglücklich gewählt. Wie „frei“ sind Freischaffende in einem umfangreich regulierten Umfeld? Die Fortbildungspflicht umfasst zum Beispiel alle Tätigkeitsarten. Lässt eine eingeschränkte persönliche Haftung bei Planungsfehlern Angestellte besser schlafen? Die Differenzierung des Einzelnen nach Tätigkeitsarten ist eine Momentaufnahme, die sich durch Gründung des eigenen Planungsbüros oder die sich mit der Übernahme und Fortführung eines etablierten Büros umgehend ändert. Angestellte sind schnell auch Geschäftsführer, beispielsweise bei einer Geschäftsform wie der GmbH.

Die Tätigkeitsbereiche für angestellte Innenarchitekt\*innen sind sehr vielfältig. Weil das Aufgabengebiet so komplex ist und die Anforderungen in einzelnen Bereichen ständig steigen, zeichnet sich bei Mitarbeitern in größeren Architekturbüros ein deutlicher Trend zur Spezialisierung ab. In kleineren Büros sind die Tätigkeiten hingegen immer noch sehr vielseitig. Zwar sind bei einer Veröffentlichung und einer urheberrechtlichen Bewertung die Verfasser zu nennen, Einzelne fühlen sich dennoch wohler, im Hintergrund fundierte Entscheidungen vorzubereiten.

Durch zunehmend komplexe Hierarchie- und Zuständigkeitsstrukturen werden die Koordinierungs- und Steuerungsaufgaben anspruchsvoller. Bei immer kürzeren Planungs- und Bauzeiten ist eine größtmögliche Effizienz der Projektsteuerung erforderlich, um wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten. Diversität ist der Begriff unserer Zeit und gewinnt an Bedeutung. Alle wünschen sich eine wertschätzende Unternehmenskultur auf Augenhöhe. Berufserfahrene Mentoren müssen Nachwuchskräfte auf dem Berufsweg fördern. So können Vertrauen und tragfähige, langfristige Bindungen – gelebte und praktizierte Kollegialität – wachsen.

Die Rentenversicherungsbeiträge der Angestellten stützen den Vermögensstock der Architektenversorgung signifikant. Spezifische Problemstellungen ergeben sich mit den Verschärfungen der Befreiungsvoraussetzungen durch die Deutsche Rentenversicherung. Kritik ist zulässig und benötigt konstruktive Kommunikationskanäle, die eine Mitsprache ermöglichen.

Die zunehmende Tätigkeitsart der angestellten Innenarchitektinnen und Innenarchitekten benötigt eine gebündelte und hörbare Stimme.

Den „Angestellten“ und den „Freiberuflich Tätigen“ gibt es nicht. In der Vielfalt liegen die Chancen. Interessen und berufspolitische Positionen dürfen nicht gegeneinander in Stellung gebracht werden. Angestellte nutzen flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und Arbeitszeitkonten für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein auskömmliches, mit den steigenden Lebenskosten angepasstes Gehalt sowie finanzierte und als Arbeitszeit anzuerkennende Fortbildungen sind berechnete Anliegen angestellter Innenarchitektinnen und Innenarchitekten.

So viele Fragen – was liegt näher, als einen kleinen Fragebogen zu erstellen. Alle sind eingeladen, teilzunehmen! WO DRÜCKT DER SCHUH? Der Fragebogen weist auf eine Vielzahl bereits vorhandener Formate. Es lohnt sich, einzelne Angebote nicht nur zu bewerten, sondern auch zu testen. Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen. Natürlich werden wir über die Ergebnisse berichten.

Den Link zu dieser Umfrage finden Sie auf der Startseite unserer Homepage ([www.bdia.de](http://www.bdia.de)).

Johann Haidn, Schatzmeister des bdia und angestellter Innenarchitekt

**Warum sollten angestellte Innenarchitekt\*innen nun genau an dieser Umfrage teilnehmen?**  
Ziel des bdia als alleiniger Berufsverband der Innenarchitekt\*innen ist es, den Berufsstand zu fördern. Das kann er nur mit dem Wissen um den jeweiligen Bedarf in der Alltagspraxis, in diesem Fall dem der angestellten Innenarchitekt\*innen.

**Worin liegen die Vorteile bei einem standardisierten Fragebogen?**

Befragungsfehler können so vermieden und die Daten schnell und von statistisch geschulten Personen zuverlässig ausgewertet werden. Manchmal ergeben sich auch Zusammenhänge, die vorher nicht erkennbar waren. Außerdem können bei einer nächsten Befragung mit dem gleichen Inhalt Veränderungen über die Zeit erkannt werden.

**„Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“, heißt es auch.**

Dieser Satz geht auf zwei Bedingungen zurück, die für eine gute Befragung erfüllt sein müssen, um der Auswertung vertrauen zu können. Einerseits entstehen die Fragen aus bereits verfügbarem Wissen, andererseits muss sich die Interpretation der Ergebnisse am Wissenszuwachs orientieren und nicht an der Bestätigung bereits bestehender Annahmen. Auswertung und Interpretation sollten deshalb nur dazu ausgebildete Personen vornehmen.



Foto: privat

**b d**  
**i** ausgezeichnet!

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor, hier jeweils zwei Arbeiten der Hochschulen Darmstadt und Düsseldorf. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.



1

**1/Rosanna Beckmann, Darmstadt, Mitarbeitercafé für den Ullstein-Verlag (Bachelor SS 2019)**

Für den Berliner Ullstein-Verlag soll ein Café entstehen. Die ehemalige Remise wird durch einen Anbau mit einer perforierten Ziegelwand ergänzt. Während ein Bereich einen Innenhof bildet, öffnet sich die Rückseite des Anbaus zum Garten mit großen Schiebewerglasungen und einer Terrasse. Um den Charme zu erhalten, bleiben die alten weiß geschlammten Ziegelwände bestehen und werden mit farbigen Akzenten in Petrol und Rosatönen sowie den Materialien Messing, Sichtstrich und weiß geölter Eiche ergänzt.



2

**2/Sarah Gütlein, Darmstadt Alte Post – Neues Gästehaus (Master SS 2019)**

Durch die neue Nutzung des ehemaligen Postgebäudes soll dem Leerstand im ländlichen Raum entgegengewirkt werden. Auch im Obergeschoss werden die meisten Bestandswände erhalten oder weiter geöffnet. Dort können bis zu sieben Personen in einer Wohngemeinschaft für mehrere Monate zur Probe auf dem Land leben. In die Wand eingelassene Regale und Sitznischen sorgen für mehr Gemeinschaftsfläche. Im Dachgeschoss befindet sich eine Herberge für Wanderer.



3

**4/Vera Velkova, Düsseldorf Bibliothek (Master SS 2019)**

Ein Studentenwohnheim im leer stehenden Bestandsgebäude der ehemaligen JVA-Kapelle: Die Gebäudehülle bleibt erhalten, um den Charme und die Identität des Bauwerks zu betonen. Ergänzt wird anhand von Skelettbauten mit Geschossdecken und tragenden Stützen aus Beton. Im Kern des Gebäudes befinden sich die Apartments aus modularer Holzbauweise im Achsmaß zu den Fensteröffnungen. Das Wohnheim versucht, mit kleinster Raumfläche und einem Maximum an Gemeinschaftsfläche die Bewohner zusammenzubringen.



4

**3/Alina Mohns, Düsseldorf Haus der Muße (Bachelor SS 2019)**

Die denkmalgeschützten Hertz-Häuser, entstanden 1832, erwachen zu neuem Leben. Die räumliche Aufteilung des Hauses erfolgt auf Basis der aus dem Klassizismus stammenden Themen wie Kunst (EG: Kunstschule), Literatur (1. OG: Bibliothek, Lesesaal) und Musik (2. OG: Musikschule). Die für den Klassizismus typischen vorhandenen Gestaltungselemente im Haus wurden restauriert und mit neuen Materialien in Anlehnung daran ergänzt.

# Kalender



**bdia Förderkreis  
LIGHTING DESIGN | EXCELLENT INDOOR  
am 27./28. November im Lichtforum  
Dornbirn (A)**

Mit Licht gestalten. Lichtlösungen entwickeln. Erweitern Sie Ihre Lichtkompetenz anhand von Projektbesichtigungen, Vorträgen sowie Praxisworkshops und erhalten Sie Fortbildungspunkte.

Gastreferentinnen im November: arens faulhaber, Preisträgerinnen des Deutschen Lichtdesignpreises 2019. Infos und Anmeldung über [iris.kellner@zumtobelgroup.com](mailto:iris.kellner@zumtobelgroup.com)



**bdia Hessen  
Werksbesuch Iris Group in Bologna, Italien  
25.-27. März 2020**

Fliesen sind durch innovative Materialien, eine spannende Haptik und außergewöhnliche Designs zu einem Statement in jedem Bereich geworden. Erkunden Sie bei dieser Exkursion die vielseitige Welt der Fliese von Iris Ceramica, Fiandre und Diesel Living in Bologna, der lebhaften historischen Hauptstadt der Region Emilia-Romagna. An der weitläufigen, von Arkaden gesäumten Piazza Maggiore liegen Cafés, Bauwerke aus dem Mittelalter und der Renaissance. Freuen Sie sich also auf drei Tage Programm rund um das Thema Fliese und die Stadt Bologna. Infos unter [www.hessen.bdia.de](http://www.hessen.bdia.de)



**bdia Seminare  
Programm 2019**

- Seminar „Besser gefunden werden, bequemer veröffentlicht – Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Content Management für Innenarchitekten“ am 14. November in Köln in der Design Post
- Seminar „Honorare der Innenarchitekten nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur HOAI“ am 28. November in Köln/Gut Maarhausen
- Seminar „Digitalisierung im Bereich der Innenarchitektur“ am 29. November in Weimar
- Workshop „Architekturillustration für Innenarchitekten“ mit Schwerpunkt Adobe Photoshop am 6. Dezember in Köln/Gut Maarhausen
- Workshop „Architekturillustration für Innenarchitekten“ mit Schwerpunkt Adobe Photoshop am 3. und 4. April 2020 in Köln/Gut Maarhausen

Alle bdia Seminare sind bei den Architektenkammern als Fortbildungsveranstaltungen beantragt. Ausführliche Informationen unter [www.bdia.de/Aktivitaeten](http://www.bdia.de/Aktivitaeten)



**SCHULBAU Salon und Messe  
in Frankfurt am Main**

Vom 27. bis 28. November macht die SCHULBAU Salon & Messe zum zweiten Mal Halt in Frankfurt am Main.

Aus Dänemark sind die Designerin Rosan Bosch und das Büro KHR Architecture eingeladen, um über spannende Schulbau-Projekte zu berichten. Bauen im Bestand, das Raumklima und die Planungskultur sind am Eröffnungstag die Schwerpunktthemen. Am zweiten Veranstaltungstag stehen die Schule im Quartier und auf dem Land sowie Freiraum und Bewegung im Fokus der hochkarätig besetzten Vorträge und Diskussionen.

Es gibt ein begrenztes Kontingent an Freikarten für bdia-Mitglieder über [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de).



**architect@work  
am 6.-7. November in München  
und am 4.-5. Dezember in Düsseldorf**

Die architect@work – das Fachevent für Architekten, Innenarchitekten und andere Planer mit dem Schwerpunkt Produktinformationen – hat 2019 noch zwei Stationen: München und Düsseldorf. Der bdia ist an beiden Orten mit einem Stand vertreten. Besuchen Sie uns! Freikarten für bdia-Mitglieder sind über [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de) erhältlich.

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)